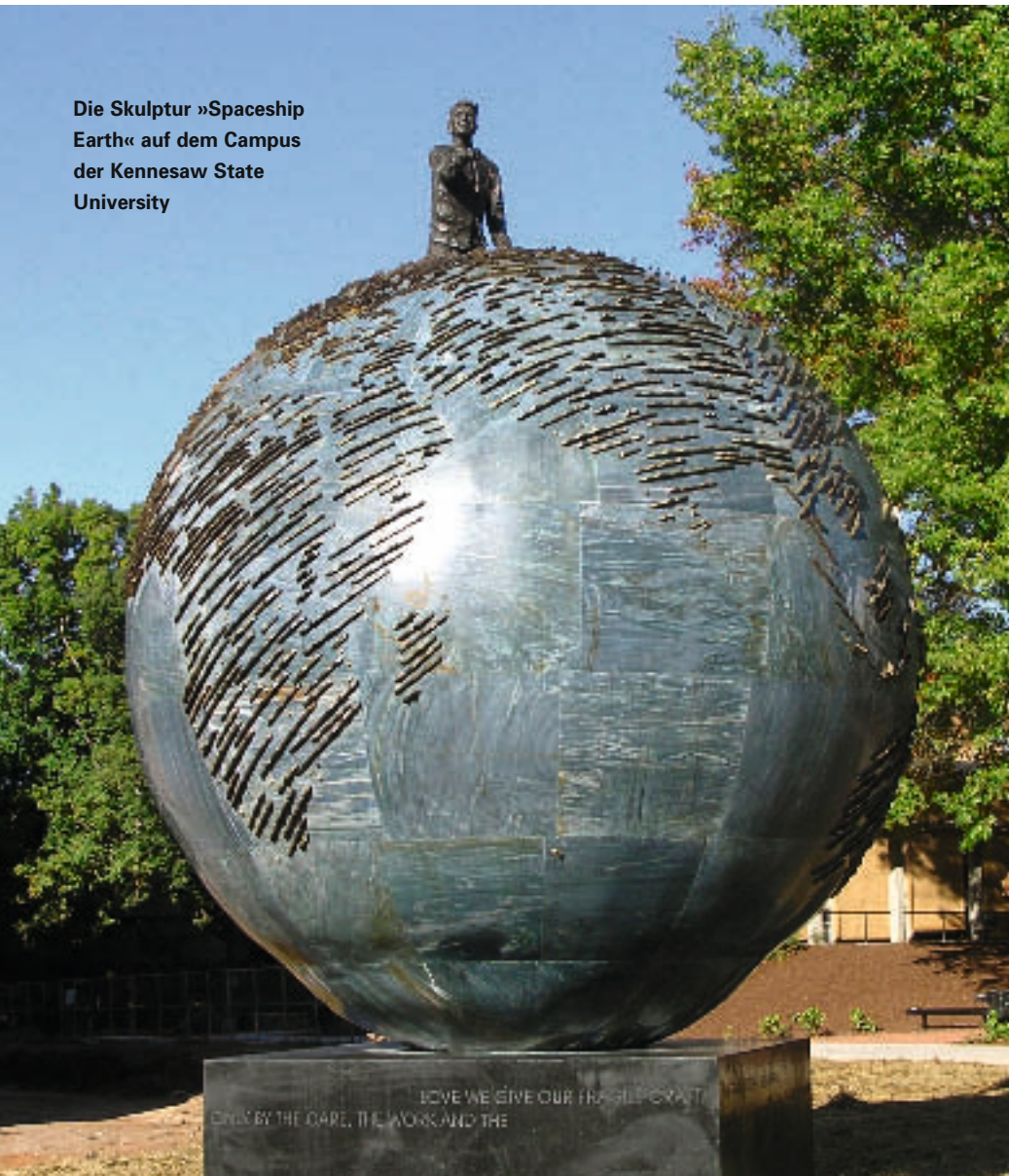


Die Skulptur »Spaceship Earth« auf dem Campus der Kennesaw State University



Vor der Verschiffung in die USA: Material für die Skulptur



Da war die Welt(kugel) noch in Ordnung...



Nach dem Einsturz: Reste von »Spaceship Earth«

Denkmal für berühmten Umweltschützer:

# Spaceship Earth

Der Aktivist David Brower hat sich bis zu seinem Tod im Jahr 2000 für den Umweltschutz eingesetzt. Der amerikanische Bildhauer Eino hat ihm eine Skulptur gewidmet: »Spaceship Earth«, ein Globus aus brasilianischem Quarzit.

**W**ir befinden uns alle auf dem Raumschiff Erde, es gibt keine Anschlussflüge, keine Stopps, unbegrenzte Ziele und keine Passagiere, nur Besatzung«, lautete ein Credo des bekannten amerikanischen Umweltschützers David

Brower, Gründer des Earth Island Institute. Das hat den Bildhauer Eino inspiriert. Seine Skulptur »Spaceship Earth« (»Raumschiff Erde«), die auf dem Campus der Kennesaw State University steht, stellt die Erde dar. Die aus 88 Einzelteilen zusammen-

gesetzte Kugel hat einen Durchmesser von 4,58 m und wiegt 151t. Im Inneren wurden die Teile aus brasilianischem AZUL DO MAR mit Eisenstangen stabilisiert. Im Zentrum befinden sich Gedenktafeln, in die Browsers Lieblingszitate eingraviert wurden. Auch eine »Zeitkapsel«, die Anregungen zur Erhaltung des Planeten Erde enthält, ist in die Skulptur integriert. 1300 Bronzestücke auf der Oberfläche des Globus stehen für die Kontinente. Der Sockel (240 x 240 x 100 cm) aus dem Gabbro

PRETO ARACRUZ wiegt knapp 17,86 t. Auf der Kugel wurde eine lebensgroße Statue Browsers installiert, die Hand schützend über die Erde haltend. Das Kunstwerk sei extrem stabil, könne sogar Erdbeben standhalten und über Jahrhunderte intakt bleiben, hieß es.

Sechs Jahre dauerte es, bis Spaceship Earth endlich auf dem Campus der Kennesaw University »landete«. Bereits im Sommer 2000, noch vor David Browsers Tod, hatten die Planungen für das Projekt begonnen. Eino und sein Freund Brian Maxwell, ein Weltklasse-Langstreckenläufer, begaben sich auf die Suche nach dem geeigneten Material für den Globus. Sie entschieden sich für den blauen Quarzit AZUL DO MAR aus dem brasilianischen Hochland. Auf mehreren Reisen überwachten sie, wie mit einer Spezialsäge, die man extra für das Projekt anschaffen musste, die Einzelteile für den Erdball zugeschnitten und im brasilianischen Cachoeiro zusammengesetzt und poliert wurden. Später wurden die Teile einzeln verpackt in die USA transportiert, auf dem Campus der Universität aufgestellt und im Oktober 2006 schließlich feierlich enthüllt. Das erlebte Brian Maxwell nicht mehr. Er starb im März 2004 an Herzversagen.

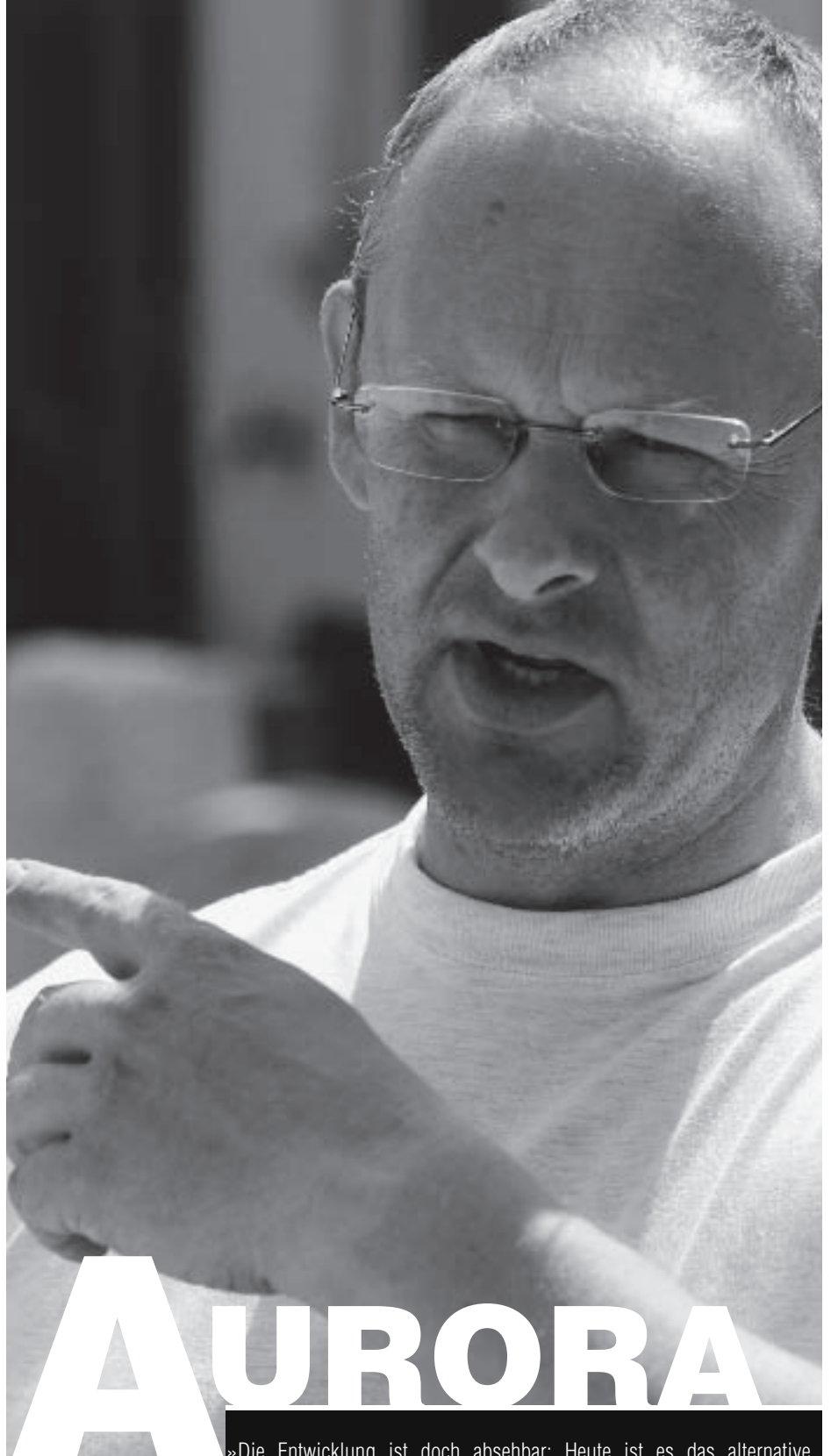
### Plötzlicher Zusammenbruch

So war der Stand der Dinge, als der vorliegende Beitrag verfasst wurde. Mittlerweile ist einiges passiert: Am 28. Dezember stürzte die Skulptur in sich zusammen. Zum Glück wurde niemand verletzt, der »Umfall« ereignete sich in der vorlesungsfreien Zeit. Wasserschäden und ungeeignete Klebstoffe werden für den Einsturz verantwortlich gemacht.

Was soll's: Die Skulptur sei »verletzt« und werde repariert, heißt es von Vertretern der Kennesaw State University. Im Sommer soll sie wieder stehen. Naja, vielleicht sollte ein Statiker dabei sein, wenn man »Spaceship Earth« wieder flott macht.

Im Internet ist ein Video des Einsturzes abrufbar: [www.wsbtv.com/news/10653174/detail.html](http://www.wsbtv.com/news/10653174/detail.html)

Sebastian Hemmer nach Informationen von Georg Blank ([www.graniteland.de](http://www.graniteland.de))



»Die Entwicklung ist doch absehbar: Heute ist es das alternative Billigmaterial zu Aurora. – Morgen ist es dann die billige Fertigware. Mit dem echten Aurora kann ich da ganz konkret gegensteuern.«

**Reiner Stäbler, Steinmetzmeister, Stetten/Filder**



**Witzigmann Der Blocklieferant**

**Telefon 06 21/12 63 00, Telefax 06 21/1 26 30 50**